

## Konzept Schmetterlings-Beet für Kindergärten

Ansprechpartnerin: Ulrike Hiltawsky | ulrike.hiltawsky(at)posteo.de

### Idee

Anlegen eines insektenfreundlichen Staudenbeetes auf einem Kindergartengelände.

### Zweck

1. Anregung der Kinder, sich mit dem Thema Pflanzen und Insekten zu beschäftigen; durch das Kennenlernen der Pflanzen und Tiere baut sich eine Vorstellung von den Pflanze, den Tieren und deren Zusammenhängen auf: was ich kenne, schütze ich
2. Multiplikator-Projekt, gemeinsames Anlegen eines Beetes kann zur Nachahmung im eigenen Umfeld anregen
3. Anlage von verschiedenartigen Pflanzengesellschaften und Lebensräumen unterstützen den Erhalt der Artenvielfalt

### Pflanzenvorschläge

	Höhe	Wuchsbreite	Blüte	vorhanden	Pflanzen pro qm
Natternkopf	80cm		Mai-Oktober	Saatgut	6
fette Henne	30-70cm	50cm	August-Oktober	Pflanzen	
Wiesenflockenblume	30-70cm		Juni-Oktober	Saatgut	
Wiesensalbei	40-60cm	30-40cm	Juni-August	Pflanzen + Saatgut	8-10
Nickende Distel	30-150cm		Juli-Oktober	Saatgut	
Ackerwitwenblume	30-80cm	40-50cm	Mai-August	Pflanzen + Saatgut	8-10
Thymian	10-40cm		Mai-September		
Gewürzfenchel	bis 2m		Juli-August	Saatgut	
Sonnenhut			Juli-September	Pflanzen + Saatgut	
Wilde Karde	über 2m	80-100cm	Juli-August	Pflanze	1
Hornklee	5-30cm	bis 40cm	Mai-September		
Pfirsichblättrige Glockenblume	bis 1m		Juni-Juli	Pflanzen + Saatgut	11
Moschus-Malve	50-60cm		Juli-September	Pflanzen + Saatgut	4
Wegwarte	bis 1m	50cm	Juli-September	Pflanzen + Saatgut	3-5
Steppensalbei	40-60cm		Juni und September	Saatgut	8
Kugeldistel	bis 1m		Juli-September	Saatgut	2
Schnittlauch	20-25 cm		Juni-Juli	Saatgut	11
Salbeiblättriger Gamander	20-40cm		Juli-August	Saatgut	11
Ysop	40-60cm		Juli-August	Pflanzen + Saatgut	6
Wollziest	40-50cm	40cm		Pflanzen	
Wilde Margerite					
Königskerze					

Bei den meisten dieser Pflanzen handelt es sich um heimische Wildstauden. Sie sind Nektar-, Pollen- und Raupenfutterpflanzen für Schmetterlinge und andere Insekten. Pflanzen und Insekten haben sich im Laufe der Evolution aufeinander abgestimmt. Die Existenz bestimmter Pflanzenarten bedingt das Vorkommen der Insekten (und umgekehrt). Die Raupen des Schwalbenschwanzes fressen beispielsweise nur an Doldenblütlern wie der wilden Möhre, der Natternkopf ist ausschließliche Futterpflanze für die Natternkopf-Mauerbiene. Ohne diese Pflanzen kommen auch die Insekten nicht mehr vor. Auch der Mensch steht in Abhängigkeit zu diesen Strukturen.

Die Veranstaltungen im Rahmen des Projektes "NaturAktiv" werden gefördert von:



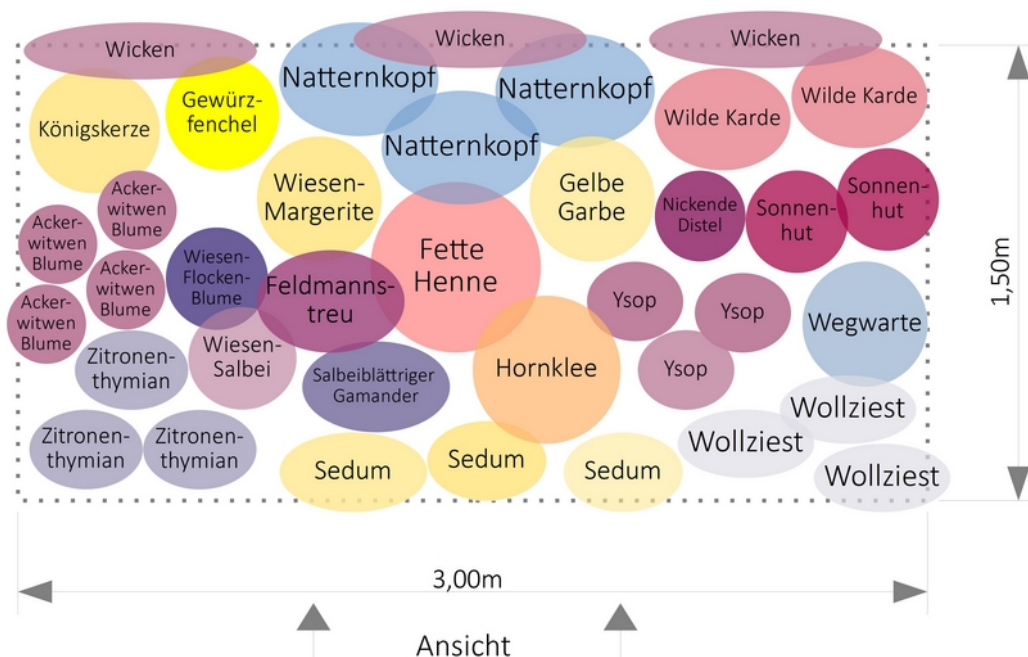
### Vorgehensweise/ Anlage des Beetes

- Sichtung des Geländes, aussuchen eines sonnigen Ortes, der möglichst geschützt liegt
- Größe festlegen, längliches Beet besser zum späteren Beobachten (oder „Beobachtungssteine“ in die Mitte des Beetes legen)
- Abstecken des Beetes durch Schnur und Stöcke
- Pflanzplan anfertigen, Pflanzen festlegen, Pflanzabstände bestimmen (Ungefähre Pflanzabstände: hohe Pflanzen 60-80cm, mittelhohe 40-50cm, kleine 15-20cm)
- Pflanzen entweder vorziehen, bestellen/kaufen (z.B. Gaißmayer/Baumarkt), Bestand aus Beeten (urban gardening, Privatgärten, Pflanzentausch) oder durch Direkteinsaat
- Entfernen des vorhandenen Bewuchses, z.B. Abtragen der Grasnarbe
- Umgraben/lockern des Bodens, Einbringen von Sand macht den Boden durchlässiger
- Pflanzen aufstellen und einsetzen oder/und direkt ins Beet einsäen (Frühjahr oder Herbst)
- bei Trockenheit bis zum Anwachsen/ Aufgehen des Saatgutes gleichmäßig feucht halten
- natürliche Umfriedung durch Totholz, Stöcke, Steine... anfertigen

### Pflegemaßnahmen

- Rückschnitt der Stauden im Frühjahr (über Winter stehen lassen, Versteck für Insekten)
- ersetzen der einjährigen Pflanzen, falls keine Selbstaussaat erfolgt
- optimieren des Bestandes, ergänzen eventuell eingegangener Pflanzen
- jäten von unerwünschtem Bewuchs
- gießen bei großer Trockenheit
- Laub im Herbst auf der Fläche liegen lassen, viele Schmetterlingspuppen überwintern darin

### Mögliche Bepflanzung



### Ideen zum Begleitprogramm

Literatur zum Thema, Malen, Steine bemalen, Insekten basteln, Zaun flechten, Lieder zum Thema...

Es ist ratsam, für die aktiv an der Beetanlage beteiligten Kinder entsprechendes Material, kleine Schaufeln, Kinderspaten, Harken, Handschuhe, Töpfe/Schalen, Becherlupen, Absperrband, Maßband bereit zu stellen. Wenn das Wetter es erlaubt, bietet etwas Wasser eine passende Ergänzung im Betätigungsfeld.

Die Veranstaltungen im Rahmen des Projektes "NaturAktiv" werden gefördert von:

## Weitere einfache Möglichkeiten, ein Gelände insektenfreundlicher zu gestalten

### Totholzhaufen

Kinder sammeln Stöcke, Holzstücke und stapeln in einer ruhigen Ecke des Geländes einen Holzhaufen. Dieser dient verschiedenen Tierarten als Unterschlupf, Nistbaumaterial, Winterversteck

### Sandarium

Eine 50cm tiefe Grube wird ausgehoben und mit einer Mischung aus lehmiger Erde und Sand wieder verfüllt. Mit Totholz umrandet. Mit etwas Glück sind im Frühjahr bodennistende Wildbienen bei der Arbeit zu beobachten. Der Rand kann z.B. mit Kräutern bepflanzt werden.

### Steinhaufen

Kinder sammeln Steine verschiedenster Art und stapeln einen Steinhaufen. Dieser speichert von Sonnen beschienen die Wärme und gibt sie in kühleren Stunden wieder ab. Das ist ein wertvoller Lebensraum für Insekten und kleine Reptilien.

### Wasserstelle anlegen

Kleine Schalen mit Wasser füllen, Steine/Stöcke/Moos als Landeplatz einlegen, damit die Insekten nicht ertrinken, Kuhlen, Senken, Pfützen tolerieren

Allgemein wichtig für Insekten ist es, verschiedene Strukturen vorzufinden. Für die Nahrungssuche, Larvenpflege, Nestbau, Überwintern, Verstecken... bedarf es unterschiedlichster Kleinststrukturen, die wir in von Menschen angelegten Naturräumen häufig nicht mehr antreffen. Daher ist es wichtig:

- möglichst wenig abzuschneiden, aufzuräumen oder wegzuwerfen, natürliches Material im Garten zu belassen (Totholzstapel, Laubhaufen unter Gehölz, Blütenstände im Winter...)
- Wilde Ecken/ Rückzugsräume für Tiere zuzulassen
- heimische Wildpflanzen anzusiedeln (Bäume, Sträucher und Blumen)
- möglichst keinen Boden zu versiegeln (75% aller Wildbienenarten nisten in sandigem Boden) auch eine Rasenfläche ist eine Monokultur auf verdichtetem Boden, für Insekten uninteressant, es gibt wunderschöne Alternativen (Buchtip: Rasen und Wiesen im naturnahen Garten von Ulrike Aufderheide)
- mitzuhelfen, diese Informationen weiter zu verbreiten

Text und Layout- Ulrike Hiltawsky

Die Veranstaltungen im Rahmen des Projektes "NaturAktiv" werden gefördert von: